

Promotionen

Promotion B

Sektion Philosophie
Dr. Horst Poldrack, am 20. November, 14.15 Uhr, im Raum 41 des ORZ: Zum Problem des sozialtheoretischen Erkenntnisfortschritts der Bourgeoisie im niedergehenden Kapitalismus. Eine erkenntnistheoretisch-historische Studie zum epochalen und formationspezifischen Hintergrund der Wende in der bürgerlichen Wissenschaftsforschung.

Dr. Bernd Vogel, am 14. November, 14 Uhr, in der Außenstelle Leipzig der Humboldt-Universität Berlin, Sektion Rechtswissenschaften, Lortzingstr. 16: Wirklichkeit und Methode - Überlegungen zum Vermittlungsproblem.

Sektion Psychologie
Dr. Bernd Rudow, am 20. November, 15 Uhr, Tieckstraße 2: Konzepte, Probleme und Ergebnisse psychologische Belastungs- und Beanspruchungsforschung - dargestellt im Kontext von Lehrertätigkeit und Lehrergerundheit.

Sektion Physik
Dr. Gerald Fleischer, am 18. November, 16.15 Uhr, Kleiner Hörsaal der Sektion Physik, Linnestr. 5: Untersuchungen der Selbstdiffusion in teilkristallinen Polymeren. Polymermelzen und Polymerlösungen mittels der NMR-Feldgradiententechnik.

Promotion A

Franz-Mehring-Institut
Rosemarie Fink, am 20. November, 13.30 Uhr, Handelshochschule, Konferenzraum, Markgrafenstr. 2: Die Konzeption des „demokratischen Sozialismus“ in den achtziger Jahren in der SPD.

Institut für Internationale Studien

Klaus Hübner: Die Bedeutung der Gerechtigkeit für das demokratische Völkerrecht - Eine normbildungstheoretische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung von Positionen islamischer Staaten und ihrer Völkerrechtler.

Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft
Anja Sonntag, am 21. November, 15 Uhr, Universitätsbibliothek 1. Etage, Raum 5/6: Stand und Probleme bei der Realisierung der Ziele im sachorientierten Darstellen in Klasse 8.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften
Áregga Halle-Michael, am 19. November, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Schillerstr. 5/6, Hörsaal 3. Etage: A Contrastive Sociolinguistic Analysis of Amharic Official Written Forms of Address Used Before and After the Ethiopian Popular Revolution (1941 bis 1985).

Sektion Psychologie
Ute Uhle, am 17. November, Psychiatrische Klinik, Karl-Tauchnitz-Str. 25: Empirische Analyse von individuenspezifischen Selbstkonzepten unter psychopathologischen Aspekten.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Huang van Tieu, am 18. November, 14 Uhr, Johannissal 21, Hörsaal 219: Untersuchungen zur Wirkung der Selektion auf niedrigen Futteraufwand bei Enten einer schweren Linie.

Bereich Medizin
Irisela und Luis Martinez, am 19. November, 13.30 Uhr, Konferenzraum des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie, Liebigstr. 27: Die Kreislaufregulation von leicht schädlichtraumatisierten Patienten beim Hochtest und beim schnellen passiven Lagewechsel von Liegen zur 70-Grad-Kopfauflageposition und umgekehrt in Abhängigkeit von der Atemphase und im Vergleich zu kreislaufgesunden Probanden.

Erfolgreiche Verteidigung von Dieter Gleisberg zu Conrad Felixmüller



Dieter Gleisberg, Direktor des Museums der bildenden Künste in Leipzig, verteidigte erfolgreich an der Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften unserer Universität seine Dissertation zu dem Thema „Conrad Felixmüller - Leben und Werk“. Die Verteidigung fand am 24. Oktober im Klingersaal des Museums statt. Zu Conrad Felixmüller, einem bedeutenden Maler des 20. Jahrhunderts in Deutschland, hat Dieter Gleisberg schon einen umfangreichen Kunstband herausgegeben. In diesem Buch werden die gesamte Entwicklung und die Wurzeln des malerischen Schaffens dieses Künstlers dargestellt. Conrad Felixmüller war in den zwanziger Jahren ein Vertreter des expressiven Realismus, der in seinen gesellschaftskritischen Bildern sich u. a. Themen aus dem Leben der Arbeiter zuwandte. Foto: HFBS (Schulz)

Argumentation zu Fragen des Völkerrechts auf hohem theoretischen Niveau am IIS

Summa cum laude und Rudolf-Arztger-Preis für hervorragende Dissertation

Ende September verteidigte Cheick Mohamed Tidiane Bangoura seine Dissertation A mit dem Thema: „Der Einfluß von Resolutionen auf den Prozeß der Bildung von Völkergewohnheitsrecht“. Das Gesamturteil war summa cum laude. Er wurde dafür mit dem Rudolf-Arztger-Preis geehrt, eine Auszeichnung, die für hervorragende Leistungen von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern auf dem Gebiet des Völkerrechts von der Sektion Rechtswissenschaften vergeben wird.

Mit dem am 25. und 26. September 1986 vom IIS einberufenen interdisziplinären I. Leipziger normbildungstheoretischen Symposium zu „Tendenzen und Problemen der Rechtsquellen- und Normbildungstheorie im Völkerrecht“, an dem zahlreiche Wissenschaftler verschiedener nationaler und internationaler Forschungs- und Lehrinrichtungen teilnahmen, fand die öffentliche Verteidigung der Dissertation am zweiten Konferenztag einen würdigen organisatorischen und inhaltlichen Rahmen. Gleichzeitig war es sicherlich auch ein Experiment.

Für die Dissertation und ihre überzeugende Verteidigung konnte erstmalig seit 35 Jahren an der KMU im Völkerrecht wieder ein summa cum laude ausgesprochen werden. Der Vorsitzende der Promotionskommission und Direktor des IIS, Prof. Dr. sc. Walter Pösgel, hob vor allem die Fähigkeit des Promovenden hervor, den eigenen Standpunkt auf sehr hohem theoretischen Niveau begründen zu können. Doz. Dr. Panos Terz, Leiter der Forschungsgruppe und Betreuer des Doktoranden schätzte Bangoura als einen der besten Doktoranden auf dem Gebiet des Völkerrechts und als Vorbild für die anderen Doktoranden ein.

THOMAS ZEBISCH, IIS

Bedeutendes internationales Symposium zur mittelalterlichen Literatur Armeniens in Jerewan

Traditionsreiche wissenschaftliche Beziehungen, die vor 150 Jahren ihren Anfang nahmen, wurden fortgesetzt

Auf Einladung der Akademie der Wissenschaften der Armenischen SSR nahm im Mitte September in Jerewan an einem internationalen Symposium teil, das der mittelalterlichen armenischen Literatur vom 5. bis 18. Jahrhundert gewidmet war. Es bot den meist vereinselt arbeitenden Armenologen mehrerer Fachdisziplinen, nämlich vor allem der Literatur-, aber auch der Kunst-, Musik-, Sprach- und Geschichtswissenschaft aus 18 Ländern, der Sowjetunion und anderen sozialistischen Staaten sowie aus den USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, der BRD, Italien, Libanon u. a., erstmals die Möglichkeit, in nahezu 150 Vorträgen neueste Forschungsergebnisse vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Gegenstand des Symposiums bestätigte das allgemein gewachsene wissenschaftliche Interesse an der alten Kultur wie Literatur, Handel, es sich bei der armenischen doch um eine der ältesten Literaturen der Welt, die eine ungewöhnlich lange, 1400 Jahre währende mittelalterliche Entwicklungsperiode durchlief, eine Reihe Spezifika aufweist und eine wesentliche Funktion bei der Bewahrung nationaler Identität eines kleinen, zunehmend von Überfremdung, ja Ausrottung bedrohten Volkes erfüllte.

Die aktive Teilnahme an diesem wie es im Abschlußplenum hieß, „armenologischen Weltkongress“, der von unvergesslichen Ausprägungen armenischer Gastfreundschaft begleitet war, brachte mir eine Fülle neuer Einblicke wie theoretisch-methodologischer Anregungen. Sie bedeutet die Fortsetzung einer traditionsreichen Wissenschaftskooperation zwischen Leipzig und Jerewan, die keineswegs erst 1981 begann, als ich zur Erarbeitung des Kapitels „Armenische Literatur“ unseres 1983 erschienenen Lehrbuchs „Einführung in die multinationale Sowjetliteratur“ Kollegen des Akademieinstituts für armenische Literatur „Manak Apeghjan“ konsultierte, die jetzt Hauptträger des Symposiums waren. Sie begann auch nicht in den Jahren 1893 bis 1897, als dieser bedeutende armenische Philologe Apeghjan u. a. an unserer Alma mater studierte oder in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, als Aghar Jonnissian in Leipzig die Editionsreihe „Armenische Bibliothek“ begründete. Sie reicht genau 150 Jahre zurück, als C. F. Neumann seinen „Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur“ in Leipzig ausbrachte.

Dr. A. LATCHINIAN

Unvergeßliche Begegnungen mit Freunden aus Kuba bei Wettkämpfen im Wehrsport

Andreas Lehmann und Eric Sohst von unserer Universität belegten im Militärischen Mehrkampf die Plätze 1 und 2



(UZ-Korr.) Vom 10. bis 12. Oktober fand im Zentralen Ausbildungslager der GST in Schirgiswalde das 2. Internationale Freundschaftslager GST - UJC statt. UJC, die Jugendorganisation Kubas, organisierte damit zum zweiten Mal einen internationalen Wettkampf im Wehrsport mit der GST.

Dieses Freundschaftslager beinhaltete neben den Wettkampfdisziplinen Sportschießen und Militärischer Mehrkampf freundschaftliche Begegnungen zwischen den Jugendlichen unserer beiden Länder.

Eine repräsentative Delegation mit starken Sportlern aus Kuba und der DDR reiste dieses Mal in Schirgiswalde an. Sie hatte sich mit den Bezirksdelegationen aus der ganzen Republik auseinandergesetzt - und schnitt sehr gut ab!

Die Mannschaften für die einzelnen Disziplinen setzten sich aus DDR- und kubanischen Sportlern zusammen, und sicherlich trug dieser Umstand enorm zur gegenseitigen Verständigung und besten Erfolgsergebnissen bei.

Von unserer Universität nahmen die Kameraden Eric Sohst, Sven Böhner (beide TV) sowie Andreas Lehmann (Medizin) im Militärischen Mehrkampf teil.

Zusammen mit dem kubanischen Sportler Ramon Kaps belegten sie in der Mannschaftswertung Platz 2, wobei in der Einzelwertung die Kameraden Lehmann (Platz 1) und Sohst (Platz 2) einen Doppelerfolg landeten. Insgesamt belegte unsere Delegation den 3. Platz in der Gesamtwertung.

Unvergeßlich werden wohl für alle Teilnehmer die Abende sein, einmal von unseren kubanischen Freunden organisiert, ein anderes Mal von der GST. Die kubanische Musikgruppe sowie ein aus Havana kommendes Gesangsduo ließ uns recht schnell an Karneval in Rio denken und das Temperament unserer Gäste aus Übersee steckte an. Bald weiterfeierten wir mit den kubanischen Jugendfreunden auf dem Tanzparkett. Die Zeltungsseite würde nicht ausreichen, um alle überwältigenden Eindrücke hier wiederzugeben.

Die Unterwasserwelt unserer Seen - ganz hautnah erlebt

Interessante theoretische und praktische Ausbildung an der GST-Sektion Tauchsport an der Karl-Marx-Universität

Wer kennt sie nicht, die Faszination der Unterwasserwelt? Aus Filmen und aus Büchern sicher jeder. Aber wer hat sie schon selbst erlebt? Das Kribbeln gespürt, wenn es in die Tiefe geht? Pfläzchen, Krebse, Algen, Fische sieht - aber eben nicht im Aquarium? Ich sage hinter dem schillernden Bartsch her und vergesse, daß ich gar nicht hierher gehöre. Daß ich zwei Druckluftflaschen an dem Rücken trage, durch die Tauchermaske schaue, nur die Flossen mich den Bartsch fast greifen lassen.

KMU dazu beitragen, den See als Erholungsgebiet und Tauchererholungsgebiet zu erhalten. Die Unterwasser-Fotografen unserer Sektion werden sie dabei unterstützen. Wer ein bißchen neugierig geworden ist oder sich hat anstecken lassen, kann sich beim GST-Kreisvorstand der KMU, Nikolaikirchhof 4, dienstags und freitags zwischen 8 und 14 Uhr genauer informieren.

SILVIA HUEJER, Sektion Tauchsport



GST-Taucher, der KMU vor dem Einstieg in den großen Ammelshainer Steinbruch, der ihr bevorzugtes Ausbildungsgewässer ist. Foto: Huejer

Kurz notiert

Diskussion über Entwicklungsprobleme der Mathematik

(UZ-Korr.) Vom 20. bis 23. Oktober trafen sich an der KMU auf Einladung des Wissenschaftsbereiches Logik der Sektion marxistisch-leninistische Philosophie Lehrer aus dem Schuldienst, Vertreter von Universitäten und pädagogischen Hochschulen der DDR sowie Gäste aus der CSSR, Japan und den USA zur 10. Tagung der Fachsektion Geschichte, Philosophie und Grundlagen der Mathematik der Mathematischen Gesellschaft der DDR. Angelegt und ausführlich diskutiert wurde z. B. Probleme der Mathematikentwicklung des ausgehenden 19. Jahrhunderts, speziell zu Leben und Werk der auch an der Universität tätig gewesenen Mathematiker Felix Klein und Sophus Lie, aber auch für die aktuelle Informatikentwicklung relevante Fragen der Herausbildung des Verfahrensaspektes innerhalb der Mathematik und der Nutzung spezieller Logiksysteme in zugehörigen Modellierungsansätzen.

Ein gelungener Nachmittagsumlauf zum Ostwaldarchiv in Großbothen und zum Gedenkhaus in Grimma bot zusätzliche Gelegenheit, das gesellschaftliche Umfeld für Wissenschaftsentwicklung am konkreten Beispiel zu studieren.

Kolloquium am Bereich Medizin

(UZ-Korr.) Der Entwurf der „Rahmenordnung für Einrichtungen der ambulanten medizinischen Betreuung“ war Gegenstand eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Abteilung für Leitung und Organisation medizinischer Hochschuleinrichtungen. Ende Oktober am Bereich Medizin. Der stellvertretende Direktor des Institutes für Sozialhygiene und Organisation des Gesundheitswesens „Maxim Zetkin“, Berlin, OMR Prof. Dr. sc. Weisa, legte Ziele, inhaltliche Regelungen und Probleme bei der Erarbeitung und künftigen Durchsetzung dieses Dokumentes dar. Nach einer Erprobungsphase wird es die leitungsrechtliche Grundlage für die ambulante medizinische Betreuung sein.

HSG errang im Tischtennis wichtigen Auswärtssieg

Knappe Niederlage gegen Motor Stötteritz

„Krampf, nichts als Krampf!“ Mit diesen Worten kommentierte Wolf Stark, der spielstarke Tischtennismannschaft der HSG Uni I, die 2:0-Niederlage gegen Motor Stötteritz im ersten Spiel der Saison 1986/87. Dieser nicht eingelebte Punktverlust stellte dann auch die Welchen für die Begegnung mit der Mannschaft von Fortschritt Leipziger Volkshimmerei, einem der Aufsteiger in die erste Stadtliga.



Ein Sieg mußte her, sollte nicht bereits nach den ersten Spielen der Traum von einem erneuten Medaillenplatz (Saison 1985/86 immerhin Zweiter) ausgetrieben sein. Das Spitzendoppel der HSG-Aktiven (Gajowski/Kühne), das zum ersten Mal in dieser Besetzung zusammen spielte, schaute dem weißen Zeltuloid allerdings meist hinterher und verlor gegen Weber/Schmitt klar mit 0:2. Das zweite Doppel (Stark/Salden) stellte mit einem sicheren 2:0-Satzerfolg den Gleichstand her.

In den Einzelvergleichen legten die Hochschulsportler dann aber los. Bis zum 3:3 konnte das Tischtennisquartett der Volkshimmerei mithalten, doch danach beherrschten Wolf Stark (4,5 Punkte), Peter Salden (3,5), Uwe Gajowski (1) und Norbert Kühne (1) ihre Gegner und kamen über die Zwischensituation 6:3 und 7:4 zu einem verdienten 10:3 Endstand.

Mit diesem Auswärtserfolg bleibt die HSG Uni I auch weiterhin einer der Favoriten für einen Medaillenplatz. UG

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schoufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Siewart (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Güthe, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Holtnbe, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schleif, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stimpf, Dr. Annemarie Träger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 13 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.